Bettina Rebel

Tysker Tos – „Deutschenflitttchen“ … oder über die Geschichte des Sauberwerdens

Jugend
4D 2H
Bewegungschor/Tänzer
zur Verfilmung empfohlen

„Welche Seite ist meine deutsche Seite? Die linke oder die rechte? Die Vorder- oder die Rückseite?"

Ein „Deutschenkind“ auf der Suche nach Herkunft, Liebe und dem eigenen Platz im Leben – berührend, schonungslos und voller leiser Hoffnung.

„Deutschenflittchen“ nennt man Miahs Mutter, als sie in den Wirren des Zweiten Weltkrieges ein Kind von einem Deutschen Besatzungsoffizier bekommt. Miahs Leben ist geprägt von der Frage nach dem Vater, der sich davongemacht hat. Von der Suche nach ihrer Identität. Welche Seite in ihr ist die deutsche? Ein Stück Deutschland der Vergangenheit, erzählt von einer jungen, vielseitigen Autorin von heute.

Miah ist ein „Deutschenkind“. Ihre norwegische Mutter Mette hat sich in den Wirren des Zweiten Weltkrieges in einen deutschen Besatzungsoffizier verliebt. Als Mette ihn von der Schwangerschaft in Kenntnis setzt, verlässt er sie. Aus Angst, ein „Schandfleck des Orts“ zu sein, verstoßen Mettes Eltern die „sitzengelassene“ Tochter mit dem ungeborenen Kind. Mette weiß nur einen Ausweg: sie beschließt, ihr Kind in einem Lebensbornheim zur Welt zu bringen.

Nach der Geburt kann Mette dem Druck ihrer Eltern, sich von ihrer Tochter zu trennen, nicht standhalten und wählt den Freitod. Die Großeltern fühlen sich schuldig am Selbstmord der Tochter und holen ihr Enkelkind zu sich auf den Hof.

Doch innerhalb der Gemeinde wachsen bald die Vorurteile, und offen gezeigte Ablehnung gegenüber dem „Deutschenbastard“ ist deutlich zu spüren. Miahs Kampf mit dem „Dasein ihres Lebens“ beginnt, und die Unerfüllbarkeit der Frage nach dem Vater ist eine Belastung,

die sie nicht mehr loslässt. Trotz intensiver Suche nach dem ehemaligen Offizier kann Miah ihre Identität nicht klären.

Die Begegnung mit Erik gibt ihrem Leben zwar kurzfristig einen neuen Sinn, aber die Fähigkeit, glücklich zu sein, scheint ihr nicht gegeben. Erst durch die aktive Hilfe für Mütter und deren ungeborene Kinder kann sie ihr eigenes Schicksal verarbeiten und den Weg zu sich selbst finden.